

7. Thesen

1. Einmalige intraperitoneale Injektion von Monocrotalin (MCT) (60 mg/ kg KG) führt bei Ratten zu einer pulmonalen Hypertonie und Ausbildung einer Rechtsherzhypertrophie.
2. Bei mit MCT behandelten Ratten lassen sich erhöhte Plasmanoradrenalin Spiegel nachweisen.
3. Die Dichte von α -1-Adrenozeptoren (AR) ist in Kardiomyozyten des rechten und linken Ventrikels bei gesunden Ratten gleich.
4. Die Dichte der α -1-AR nimmt kammerpezifisch in Kardiomyozyten des rechten Ventrikels von MCT-Ratten ab.
5. Die über α -1-AR Stimulation induzierte Bildung von Inositoltriphosphat ist auch kammerpezifisch in Kardiomyozyten des rechten Ventrikels von MCT-Ratten herabgesetzt.
6. Die Proteinsynthese wird in Kardiomyozyten der Ratte über α -1-AR vermittelt.
7. In den Kardiomyozyten MCT-behandelter Ratten ist die Proteinsynthese sowohl in rechts- als auch in linksventrikulären Zellen erniedrigt, erreicht jedoch keine statistische Signifikanz.
8. Die Proteinsynthese wird in Kardiomyozyten der Ratte durch Stimulation von β -1-AR gehemmt.